

# StudentInnenschaft der Fachhochschule Darmstadt

ASTa FHD 64295 Darmstadt Schöfferstr.3

Allgemeiner StudentInnenausschuß der  
StudentInnenschaft der Fachhochschule  
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Schöfferstraße 3  
64295 Darmstadt  
Tel. (06151)16-8801

An den  
DDV

████████████████████  
████████████████████

Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50  
Konto Nr. 544477

Commerzbank Darmstadt BLZ 508 400 05  
K.Nr. 13 066 61

IHR ZEICHEN

IHRE NACHRICHT VOM

UNSERE NACHRICHT VOM

UNSER ZEICHEN

DATUM

20.10.1993

Betreff: Semesterticket

Sehr geehrte Damen und Herren,

bezugnehmend auf die 8. Sitzung des 21. Studentenparlaments (StuPa) der FHD am 13.10.1993, bei der auch Frau Görk anwesend war, fordere ich Sie im Namen der Studentenschaft der Fachhochschule Darmstadt auf, die bei der Erhebung letzten Jahres ermittelten Zahlen dem Studentenparlament der FH Darmstadt mitzuteilen.

Die Informationen sind für die Entscheidung über die Genehmigung der Gelder für das SS 94 erforderlich.

Das StuPa entscheidet erst über die Genehmigung der Gelder, wenn die Informationen über die Erhebung vorliegen.

Da das StuPa gegenüber den Studentinnen und Studenten der FHD Rechenschaft über seine Arbeit abzulegen hat, ist es selbstverständlich, daß das StuPa seine Informationen gewissenhaft prüft und dann Entscheidungen fällt. Hierzu zählt auch die Verantwortung über die Verwendung der 30,- DM bzw. 32,- DM die dem Semesterticket dienlich sind. Das StuPa ist mit den bisherigen Informationen und der Art und Weise wie Sie mitgeteilt wurden nicht einverstanden und erwartet, daß sich dies ändert.

Aus den Informationen sollte folgendes ersichtlich sein:

- Frequentierung der einzelnen Strecken
- der erforderte Mehraufwand
- Kalkulation der HEAG / DDV
- Auflistung der Landeszuschüsse
- Zeitraum der Befragung (Datum, Uhrzeit, ...)
- ausführende Institution
- Fragestellung

Für die nahe Zukunft stehen auch noch Verhandlungen über die seit Einführung des Semestertickets geplante Haltestelle für die FHD an.  
Auch ist die Abschaffung des Modellstatusses, im Einvernehmen mit dem Regierungspräsidenten anzustreben.

Die Vorteile des Studententickets für den DDV sind unter anderem auch:

- kein Kartenvorverkauf => Personaleinsparung
- Planungssicherheit und Zinsgewinn
- da es sich insgesamt um einen siebenstelligen Betrag handelt, das sind ca. 5% des HEAG-Etats, braucht man sich um diesen Anteil der Gesamtfinanzierung keine Sorgen um dessen Beschaffung zu machen.

Auch sollte dem StuPa, da es sich hier um gleichberechtigte Verhandlungspartner handelt, nicht mit der Abschaffung des Semestertickets gedroht werden.

Da das sogenannte "Darmstädter Modell" sich bundesweit fortsetzt und weiterhin ausbreitet, wäre es für die Idee an sich und die damit verbundene ökonomische Bedeutung, sowie dessen Beitrag zum Umweltschutz, nicht von Vorteil, wenn das Semesterticket in der Stadt seines Ursprunges stirbt.

Dies hätte vielleicht auch bundesweite Auswirkungen.

Für die nächste StuPa-Sitzung sind Sie recht herzlich eingeladen, der Termin wird Ihnen rechtzeitig mitgeteilt.

Mit freundlichen Grüßen

  
(Mühlberg)  
-Verkehrsreferent-



Verteiler: Rektor FHD, Kanzlerin FHD, Regierungspräsident, AStA TH, StuPa TH